

COMOEDIA MUNDI ensemble

Premiere: Samstag, 2. Mai, 20 Uhr
weitere Aufführungen: Siehe Spielplan

ZWISCHEN HIMMEL & ERDE

Ein Best-of Programm mit Szenen aus über 30 Jahren Theatergeschichte der COMOEDIA MUNDI - Regie **Loes Snijders**

Zwischen Oben und Unten, Himmel und Hölle, Liebe und Hass, Verzweiflung und Hoffnung, eingebettet in die Live-Musik von Alfons Wild und Loes Snijders breitet sich ein Panoptikum aus Stücken der vergangenen 30 Jahre aus.

Aus dem Wissen über die Vergangenheit Kraft schöpfen für die Auseinandersetzungen der Gegenwart, um so die Zukunft gestalten zu können.



Wir zeigen Szenen aus den Stücken:

"Der Himmel ist grün" - "Die Göttliche Komödie" - "Tartüffe oder die Betrüger" - "Die 270. Nacht" - "Die Kluge" - "Dulcinea" - "Eine Bettleroper" - "Aufstieg & Fall der Stadt Passau" - "Ulenspiegel" - "Hamlet" - "Babettes Fest" - "Frankenstein" - "Sorbas"



"Es war ein wunderbarer Abend, der das Herz erwärmte und die Seele beruhigte. Man konnte sich einfach treiben lassen, die Szenen bewundern und den Geschichten lauschen. Beide, Loes Snijders und Fabian Schwarz, haben eine Art zu spielen, die einfach wohltuend ist. Ihre Liebe zum Theater ist in jeder Sekunde spürbar und überträgt sich auf das Publikum. Die Texte und Szenen waren reine Poesie, sie malten Bilder im Kopf, die andere Welten zeigten. Die Zeit verging wie im Flug und man hätte sich noch stundenlang von den Geschichten und der Musik verzaubern lassen können."
KULTURASPEKTE

Loes Snijders (NL)
Fabian Schwarz
Alfons Wild
Geronimo Cappelli (I)

Inszenierung - Schauspiel - Musik
Bühne - Schauspiel
musikalische Begleitung Gitarre & Piano
Theatertechnik - Licht & Ton

Mittwoch, 13. Mai, 20 Uhr

ATLAS - INTERWOVEN REALITIES erste öffentliche Voraufführung - Tryout

Eine grenzüberschreitende Performance
Konzept und Kostüme: K-MI Camille Schwarz
Inszenierung: Loes Snijders (NL)

"Atlas - Interwoven Realities" ist eine interdisziplinäre Performance zwischen Theater, Bewegung, Musik und Modenschau. Vier Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Sprachen und Gewohnheiten treffen in einem begrenzten Raum aufeinander. Sie müssen darin miteinander auskommen. Aus dieser Konstellation heraus entfalten sich eine Dynamik von Neugier und Scheu, Nähe und Abgrenzung, Interesse und Konflikt. Die Figuren verhandeln Fragen von Selbst und Gemeinschaft, von Individualität und Zugehörigkeit. Die Menschen werden selbst zu "Atlanten": Sie tragen ihre Welt, ihre Lasten und Sehnsüchte, bewegen sich in engem Raum aufeinander zu oder voneinander weg. Atlas wird damit zum Sinnbild für Verknüpfung, Transformation und der Suche nach Gemeinschaft jenseits gezeichneter Linien.



Schauspiel - Tanz - Bewegung:

Asma Asadzadeh (IRN), Charlotte Höflich (DE)
Hyunsoo Auo (KOR), Indumati Das (IND)

Eintritt ist frei - beim Auslass wird gezahlt, was dem Publikum das Projekt wert ist

Freitag, 15. Mai + Samstag, 16. Mai, 20 Uhr

KLEINER MANN - WAS NUN?

Nach dem Roman von Hans Fallada in einer Bearbeitung von Fabian Schwarz:

"Ehe und Wehe von Johannes Pinneberg, Angestellter, verliert seine Stellung, bekommt eine Stellung, wird endgültig arbeitslos. Einer von sechs Millionen, ein Garnichts, und was der Garnichts fühlt, denkt und erlebt."



Der erste Kuss

Eingebettet in die sorgenvolle Beziehung des Paares entwickelt sich eine buffoneske Außenwelt, die die beiden gängelt. Die Etappen des Abstiegs des Buchhalters Pinneberg



Der Murkel ist da!

und seiner Frau werden durch die Begegnungen mit grotesk-komödiantischen Figuren konterkariert.

"Kleine Bühne, großes Spiel!" STRANDGUT Frankfurt

"Großartiges Duo im Zelttheater von Comoedia Mundi - Loes Snijders und Fabian Schwarz brillieren in Hans Falladas "Kleiner Mann - was nun?"
MITTELBAYERISCHE ZEITUNG Regensburg

Schauspiel **Loes Snijders (NL) & Fabian Schwarz (D)**

Regie - Inszenierung
Buchbearbeitung & Bühne
Kostüme

Loes Snijders (NL)
Fabian Schwarz
K-MI

Mittwoch, 6. Mai + Sonntag, 24. Mai, 20 Uhr

DIE WELT AUF RÄDERN

Ein Dokumentarfilm von Felix Rudolph

Ein Dokumentarfilm über eine Welt auf Rädern, in sich geschlossen und doch offen, aber vor allem in Bewegung. Die Welt von Comoedia Mundi, einem Zelttheater, das seit über 40 Jahren großartiges Theater auf eine kleine Bühne bringt. Als Theatertechniker begleitete der Filmemacher Felix Rudolph die Bewohner dieser Welt ein Jahr mit der Kamera! Im Film werden die Tournee 2022 und die Produktionsphase mit der Premiere im April 2023 vorgestellt.



Der Film wurde auf dem DOK.fest München - Deutschlands größtem Dokumentarfilmfestival für den VFF-Produzentenpreis nominiert!

www.youtube.com/@DieWeltaufRadernDokumentarfilm/videos

Mittwoch, 20. Mai, 20 Uhr

Souvenirs am Klavier Loes Snijders solo

Viele kennen sie als Schauspielerin im blauen Zelt der COMOEDIA MUNDI. Aber singen, ob mit Big Band, Jazz Quartett oder einem Pianisten oder Akkordeonisten stand schon immer auf ihrem Programm.

Nun solo! Jedes Lied eine Erinnerung, eine Geschichte für sich, für sie. Ein Abend in verschiedenen Sprachen, auf Französisch, Italienisch, Englisch, Niederländisch und Deutsch, ein vereintes Europa, zumindest für diesen Abend.



"Snijders ist als Sängerin eine Wucht, kantig und widerspenstig kann sie klingen, zart oder melancholisch, bitter oder heiter, immer aber ergeifend." **NÜRNBERGER NACHRICHTEN**

www.loes-snijders.de

Sonntag, 24. Mai, 15 Uhr

Udo Langt

Nachmittagskonzert mit dem fränkischen Liedermacher, aber "Udo" langt

Er singt mit dem Schalk eines Karl Valentin und der kafkaesken Anarchie und Haltung eines Herbert Achternbusch. Was Letzteres betrifft, möchte Udo Langt ergänzt wissen: "mit Haltung und enormen Selbstzweifeln." Ist er jemand, der sein Ding macht? "Ja, das kann man schon so sagen. Aber generell muss das ja noch nichts Gutes heißen, wenn einer sein Ding macht. Hitler hat auch sein Ding gemacht. Manche sind so dreist, sie sagen: Es war nicht alles schlecht. Er hat auch die Autobahnen gebaut. Ich bin da mehr so der Typ, der über Land fährt."
www.udolangt.de



Kindertheater

Sonntag, 10. Mai, 16 Uhr

JANKO - ein musikalisches Märchen ab 5 Jahren

Eine Frau wünscht sich sehnlichst ein Kind von ihrem Mann. Der, ein Holzschnitzer schnitzt ihr eines, das am Ende auch lebendig wird. Der Vater, ein leidenschaftlicher Angler, rudert täglich zusammen hinaus auf den See... bis Janko endlich sein eigenes Boot bekommt. Jetzt kann er allein Fischen gehen. Aber am anderen Ende des Sees lebt ein fürchterlicher, menschenfleischliebender Drache. Eines Tages rudert Janko zu weit hinaus auf den See...



Schauspiel & Musik **Loes Snijders**
Licht & Ton **Fabian Schwarz**
Regie **Ulrike Möckel**
Kostüm **K-MI**
Plakat **Julia Callens**

Sonntag, 17. Mai, 16 Uhr

Frau Sonntags Woche ab 4 Jahren und Omas & Opas auch ohne Enkel

Frau Sonntag wohnt in einem Haus mit vielen Menschen, aber kennt keinen von ihnen. Sie wünscht sich sehnlichst Besuch, aber täglich steht nur ihr Essen vor der Tür, bis es eines Tages nicht mehr aufhört zu klingeln... Ein clowneskes Spiel über Gewohnheiten, Stolpersteine und Haltegriffe im Alltag.



"Snijders hat körpersprachlichen Witz, ist eine Oma mit Clownshintergrund, eine weibliche Don-Quijote Figur..." **FLZ**

Schauspiel & Buch **Loes Snijders**
Schauspiel **Fabian Schwarz**
Regie **Ulrike Möckel**

Zum Stück gibt es auch das Buch "Frau Sonntags Woche" mit wunderbaren Zeichnungen von Julia Callens (Preis: 19,- Euro). Es ist im Cafégewagen erhältlich.

